



Die *Sirah* des Propheten Mohammed



Vor der Offenbarung

570-576 Seine Geburt und Frühkindheit

Der Prophet Mohammed ﷺ ist 570 in der Stadt Mekka im heutigen Land Saudi-Arabien geboren. Sein Name kommt aus dem arabischen Verbs *hamad* (حمد), das auf Deutsch die Verben „loben“ und „preisen“ bedeutet. Er war der einzige Sohn von Abdullah bin Abd al-Muttalib und Aminah bin Wahb. Sein Vater starb bereits vor seiner Geburt. Deshalb wurde er von seiner Mutter Amina erzogen, die ihn gemäß den mekkanischen Traditionen schon in frühem Alter einer Amme namens Halima aus dem nomadischen Stamm der Sa'd ibn Bakr anvertraute.

576-578 Mohammed ﷺ wird zum Waisenkind

Als Mohammed (S) 6 Jahre alt war, reisten er und seine Mutter nach Yathrib, dem vorislamischen Namen Medinas. Als sie nach Mekka zurückkehrten, erkrankte sie und starb. Anschließend lebte er bei seinem Großvater Abd al-Muttalib, der in Mekka der angesehenste Stammführer war. In vorislamischer Zeit entwickelte sich Mekka zum wichtigsten Wallfahrtsort in ganz Arabien.

578-582 Der Prophet ﷺ in der Obhut seines Onkels

Als der Prophet ﷺ acht Jahre alt war, befand er sich nach dem Tod seines Großvaters in der Obhut seines Onkels, Abu Talib, der der Bruder seines Vaters war. Er nahm ihn ﷺ von ganzem Herzen auf.

582-596 Die Jugendjahre Muhammads ﷺ

Mohammed ﷺ arbeitete als Schafhirte. Später nahm er an Reisen der Handelskarawanen nach Syrien bei seinem Onkel teil. In Bosra erkannte Bahira, ein christlicher Mönch, den Jungen als den zukünftigen Propheten. Der Mönch empfahl seinem Onkel, ihn aus Schutzgründen nach Mekka zurückzubringen. Danach arbeitete er im Auftrag von Händlern. Seine bekanntesten Eigenschaften waren Ehrlichkeit und edler Charakter, weshalb er die Beinamen *Al-Amin* („der Vertrauenswürdige“) und *Al-Sadiq* („der Wahrhaftige“) erhielt.

595 Mohammed ﷺ wird Karawanenagent für Chadidschah (RA)

Als er 25 Jahre alt war, bot die adlige, wohlhabende und verwitwete Kauffrau Chadidschah bint Chuwailid (Möge Allah mit ihr zufrieden sein) – den jungen Mohammed ﷺ an, ihre Karawane nach Syrien gemeinsam mit ihrem Bediensteten Maisara anzuführen. Auf dieser Reise beobachtete ihn ein Mönch namens Nastura und erkannte ihn als Propheten. Maisara bezeugte die Ehrlichkeit und den edlen Charakter des Propheten.

595-609 Mohammed's Ehe und sein Familienleben ﷺ

Beeindruckt von Mohammeds ﷺ Ehrlichkeit und seinem edlen Charakter machte Chadidschah ihm einen Heiratsantrag. Sie heirateten um das Jahr 595, als er 25 Jahre alt war und sie 40. Aus dieser Ehe ging ihr Sohn Al-Qassim hervor, der früh starb. Der Prophet ﷺ erhielt den Beinamen Abu al-Qassim. Zudem segnete Allah ihn mit vier Töchtern.

Zainab: Über sie sagte der Prophet ﷺ, als sie nach Medina auswanderte und von den Ungläubigen angegriffen und verletzt wurde: „Sie ist die Beste meiner Töchter, denn sie wurde verletzt, als sie meinem Pfad folgte.“ Sie wanderte nach der Schlacht von Badr nach Medina aus. Im Jahr 8 n.H. trat ihr Ehemann zum Islam über und wanderte nach Medina, um sich ihr anzuschließen, und der Prophet ﷺ vereinte sie wieder.

Ruqayyah: Sie heiratete Uthman bin Affan. Sie wanderte mit ihrem Mann nach Abessinien aus. Der Prophet ﷺ sagte zu ihnen: „Möge Allah mit ihnen beiden sein. Sie gehören zu den ersten Menschen, die nach Abraham und Lot (Friede sei mit ihnen) auf Allahs Weg auswanderten.“

Umm Kulthum: Anfangs war sie mit Utaybah ibn Abi Lahab verheiratet. Ihr Mann starb, ohne den Islam anzunehmen. Nach dem Tod ihrer Schwester Ruqayyah heiratete sie ebenfalls Uthman bin Affan, der den Beinamen *Dhu al-Nurayn* „derjenige mit den zwei Lichtern“ erhielt.

Fatimah: Der Prophet ﷺ sagte: „Fatima ist ein Teil von mir. Was sie verletzt, verletzt mich auch. Was sie bekümmert, bekümmert mich auch“. Er sagte auch: „Fatimah ist die Führerin der Frauen des Paradieses mit der Ausnahme von Maria, der Mutter von Jesus.“

Die Offenbarung (610-632)

Das erste Jahr der Offenbarung

- Während der Prophet ﷺ im Alter von 40 Jahren in der Höhle von Hira war, erschien ihm der Erzengel Gabriel. Der Engel offenbarte die ersten Verse des Korans: „Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat (alles, was existiert).“ (96:1) Von diesem Moment an begann die Ära der göttlichen Offenbarung (Wahi).

- Erschüttert von der Erfahrung kehrte der Prophet ﷺ nach Hause zurück. Seine Frau Chadidschah beruhigte ihn anschließend. Daraufhin brachte sie ihn zu ihrem Cousin Waraqah ibn Nawfal, einem christlichen Gelehrten. Waraqah erkannte, dass es derselbe Engel sei, der zu Moses gesandt worden war, und dass Muhammad ﷺ der in den jüdischen und christlichen Schriften angekündigte Gesandte sei.

- Die Ersten, die den Islam annahmen, waren Chadidschah, Abu Bakr As-Sadiq, Ali bin Abu Talib und Zayd ibn Harizah (R.A.).

- Die Muslimen versammelten sich in den ersten Jahren der Offenbarung im Haus des al-Arqam, um den Islam zu erlernen und Allah anzubeten.

Das erste bis dritte Jahr der Offenbarung

- Der Prophet ﷺ lud zunächst diskret zum Islam ein, und viele Männer und Frauen nahmen ihn an. Diejenigen, die sich in den ersten Jahren durch Glauben, Tugend und Wahrheitsliebe auszeichneten, sind als die Vorgegangenen (Sabiqun al-Awwalun) bekannt.

Das vierte Jahr der Offenbarung

- Allah befahl, die Botschaft des Islams öffentlich zu verkünden. Sie entlarvte die Unwahrheit des Polytheismus und des Götzendienstes. Die Muslime verrichteten öffentlich das Gebet (As-salat).

- Die schnelle Verbreitung des Islams war für die Herrscher von Quraisch ein Dorn im Auge, weil ihr Status Quo verschwinden würde und ihre Geschäfte im Bereich der Götzenverehrung um die Kaaba ruiniert werden würden.

- Infolgedessen setzten sie sich den Propheten ﷺ entgegen und wandten Gewalt gegen ihn und seine Anhänger an, die zunächst die Schwachen und Schutzlosen waren.

- Die Herren von Quraisch gingen zu Abu Talib, den sie aufforderten, mit dem Propheten ﷺ zu sprechen und ihm zu sagen, dass er die Einladung zum Islam aufhören solle. Jedoch verweigerte sein Onkel dies und sagte zum Propheten: „Bei Allah! Ich werde dich bis meinen Tod schützen“.

Das fünfte Jahr der Offenbarung

- In der Hoffnung, vor Quraisch zu fliehen, wanderte eine Gruppe von 12 Männern und 4 Frauen nach Abessinien aus. Zu jener Zeit wurde Abessinien vom gerechten König Negus regiert, der die Muslime mit großer Freundlichkeit aufnahm und ihnen Schutz gewährte.

- Kurze Zeit später wanderte eine zweite Gruppe von über 80 Männern und 17–19 Frauen auf der Suche nach Sicherheit und Schutz nach Abessinien aus.

- Als der Prophet ﷺ die Sure ‚Der Stern‘ (an-Nadschm) rezitierte, wurden die Ungläubigen der Quraisch auf erstaunliche Weise gegen ihren Willen dazu gebracht, sich gemeinsam mit den Muslimen niederzuwerfen.

Das sechste Jahr der Offenbarung

- Als die Herren von Quraisch erfuhren, dass die Muslime zuvor in Abessinien sicher waren, entsendeten sie Amr bin Al-As und Abdullah ibn Rabi'ah zu Negus, um ihn davon zu überzeugen, die Muslime aus Abessinien zu vertreiben. Er lehnte den Antrag von Quraisch ab.

- Sein Onkel Hamza ibn Abd al-Muttalib und Umar ibn al-Chattab nahmen den Islam an. Beide waren sehr einflussreiche Persönlichkeiten.

- Die Führer der Quraisch suchten Rat bei den Juden von Yathrib (Medina). Diese rieten, dem Propheten drei Fragen zu stellen: Wenn er sie beantwortete, sei er ein wahrer Prophet. Als die Quraisch ihn fragten, beantwortete er alle klar und bestätigte so die Authentizität der Botschaft.



Die *Sirah* des Propheten Mohammed



Vom siebten bis zum neunten Jahr der Offenbarung

- Quraisch verhängte einen Boykott über die Muslime und Anhänger des Propheten ﷺ. Um ihn zu bekräftigen, hängten sie einen Brief in die Kaaba, der mit den Worten „Im Namen Allahs“ begann.
- Der drei Jahre dauernde Boykott verursachte eine extreme Hungersnot unter den Muslimen. Viele überlebten, indem sie Blätter von Bäumen und geröstete Tierhäute aßen.
- Der Schreiber des Boykottbriefs, Mansur Ibn Ikramah, wurde bald von Allah bestraft und verlor die Beweglichkeit seiner Hände.

Das zehnte Jahr der Offenbarung

- Abu Talib teilte den Herren von Quraisch mit, dass laut einer Offenbarung des Korans der Brief des Boykotts von Insekten aufgeessen worden sei, außer den Worten „Im Namen Allahs“. Er schlug vor, sich seinem Neffen entgegenzustellen, wenn seine Mitteilung falsch sei; andernfalls müsse der Boykott aufgehoben werden, wenn sie richtig sei. Als sie nachweisen konnten, dass der Brief aufgeessen worden war, hob er ihn auf, und die Muslime kehrten heim.
- Der Onkel des Propheten ﷺ, Abu Talib, der ihm stets Unterstützung gegeben hatte, und seine Frau Chadidscha, mit der er ein glückliches Leben von fünfundzwanzig Jahren geteilt hatte, verstarben nur wenige Tage nacheinander. Ihr Tod betrückte den Propheten und die Muslime zutiefst. Deshalb wurde dieses Jahr als das Jahr der Trauer ('am al-Huzn) bekannt.
- Der Prophet ﷺ reiste auf der Suche nach Unterstützung nach Ta'if. Jedoch wurde er zurückgewiesen, verspottet und angegriffen. Als Allah ihm einen Engel sandte, um die Stadt zu zerstören, lehnte er trotz des Schmerzes ab und betete stattdessen für sie.

Das elfte Jahr der Offenbarung

- Die Himmelfahrt (al-Isrā' wa-l-Mi'rāğ) ereignete sich, als der Engel Gabriel zum Propheten ﷺ kam. Er wurde von Mekka nach Jerusalem geführt. In der Al-Aqsa-Moschee traf er die anderen Propheten und stieg anschließend in den Himmel hinauf. Die fünf täglichen Gebete wurden schließlich als religiöse Pflicht vorgeschrieben.
- Während einer Pilgerfahrt nach Mekka nahmen sechs Männer des Stammes der Chazradsch den Islam an. Durch sie gelangte die Botschaft nach Yathrib, das später als Medina bekannt wurde.

Das zwölfte Jahr der Offenbarung

- Der erste Treueeid von al-Aqaba fand statt. Zwölf Männer aus Medina schworen dem Propheten ﷺ die Treue.

Das dreizehnte Jahr der Offenbarung

- Der zweite Treueeid von Aqaba fand statt. 70-73 Männer und 2 Frauen schworen dem Propheten ﷺ ihre Treue. Der Prophet ﷺ ernannte daraufhin 12 Führer unter ihnen.
- Wegen der zunehmenden Schwierigkeiten und der Verfolgung der Muslime wies er seine Gefährten an, nach Medina auszuwandern.

Wahrlich, im Gesandten Allahs habt ihr ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt. (Koran 33:21)

Das vierzehnte Jahr der Offenbarung 622/623

Die Auswanderung 622/623

Das erste Jahr der Hidschra

- Die Herren von Quraisch versammelten sich im Haus der Ratsversammlung (dar an-nadwa), um sich gegen den Propheten ﷺ zu verschwören.
- Am nächsten Tag wurde das Haus umstellt, um den Propheten ﷺ umzubringen. Jedoch konnte er auf wundersame Weise aus seinen Verfolgern entkommen. Zu diesem Zeitpunkt, am 27. Safar, trat der Prophet ﷺ gemeinsam mit seinem treuen Gefährten Abu Bakr (r.A.) die Auswanderung an.
- Der Prophet ﷺ hielt für einige Tage in Quba, einem Ort am Eingang von Medina, an und errichtete dort die erste Moschee, die als Masdschid Quba bekannt ist.
- Die jüdischen Rabbiner kamen zum Propheten ﷺ, um ihn zu prüfen und festzustellen, ob er der von ihnen lang erwartete Prophet sei. Sie erkannten seine Prophetenschaft.
- Als der Prophet ﷺ in Medina ankam, wurde gemeinsam mit seinen Gefährten die Prophetenmoschee (al-Masdschid an-Nabawi) sowie seine Wohnräume errichtet. Da die Auswanderer (Muhadschirun) ihr gesamtes Vermögen in Mekka zurücklassen mussten, stiftete der Prophet ﷺ die brüderliche Verbindung zwischen den Muhadschirun und den Ansar. Ein Ansari nahm jeweils einen Muhadschir als seinen Bruder auf, wodurch eine starke Gemeinschaft entstand, in der die Ansar ihren Besitz teilten und die Auswanderer unterstützten.
- Der Gebetsruf (Adhan) wurde eingeführt.
- Als die Quraisch sich darauf vorbereiteten, Medina anzugreifen, gewährte Allah (SWT) den Muslimen die Erlaubnis, sich zu verteidigen, wodurch der Dschihad vorgeschrieben wurde.
- Salman al-Farisi und Abdullah ibn Salam, einer der angesehensten jüdischen Gelehrten in Medina, nahmen den Islam an, nachdem sie die Wahrheit der Botschaft erkannt hatten.

Das zweite Jahr der Hidschra

- Auf Befehl Allahs wurde die Gebetsrichtung – die Qibla – von der Masjid al-Aqsa zur Masjid al-Haram geändert.
- Die Schlacht von Badr fand statt. Die Muslime waren nur etwa 300 schlecht ausgerüstete Männer, während die Quraisch über mehr als 1.000 gut bewaffnete Männer verfügten. Dennoch verhalf Allah den Muslimen zum Sieg.
- Ruqayyah bint Mohammed (R.A.), die Tochter des Propheten ﷺ, verstarb.
- Fatimah (R.A.), die Tochter des Propheten, heiratete Ali (R.A.).

Das dritte Jahr der Hidschra

- Der Prophet ﷺ bekämpfte Quraisch bei der Schlacht von Uhud. Seine Armee von etwa 700 Kämpfern stand einer Streitmacht von 3000 Soldaten gegenüber. Fünfzig der besten Bogenschützen wurden zum Schutz der Nachhut abgestellt. Der Prophet ﷺ befahl, dass ihre Positionen nicht aufgegeben dürfen werden.
- Als sich die Armee der Quraisch zurückzog, verließen viele Bogenschützen ihre Positionen auf dem Berg, um die Beute einzusammeln. 'Abdullah ibn Dschubair versuchte vergeblich, sie davon zu überzeugen, ihre Stellung zu halten. Nur zehn Bogenschützen blieben auf ihren Positionen. In diesem Moment erhielt die Quraisch die Gelegenheit, die muslimische Armee zu umzingeln und die hinteren Reihen anzugreifen. Trotz der hohen Verluste und der vorübergehenden Niederlage der Muslime konnten die Quraisch nicht nach Medina eindringen, die Stadt plündern oder ihre Einwohner gefangen nehmen. Deshalb kehrten sie schließlich nach Mekka zurück.
- Während des Kampfes wurde Hamza ibn 'Abd al-Muttalib getötet.



Die *Sirah* des Propheten Mohammed



Das vierte Jahr der Hidschra

- Auf ihre Bitte hin sandte der Prophet ﷺ zehn gelehrte Muslime zu den Stämmen von Adhal und Qarah, um sie über den Islam zu unterrichten. Sie verrieteten die Muslime und töteten alle zehn gelehrten Muslime.
- Auf die Bitte von Amir bin Malik hin sandte der Prophet ﷺ siebzig Gefährten (r.a.) nach Nadschd, um sie über den Islam zu unterrichten. Wieder wurden die Muslime verraten und getötet.
- Nachdem ihr Versuch, den Propheten ﷺ zu töten, gescheitert war, wurde der Stamm der Banu Nadir aus Medina ausgestoßen.
- Die zweite Expedition nach Badr fand statt.
- Hussein (R.A.), der Enkel des Propheten ﷺ und Sohn von Fatimah (R.A.), wurde geboren.
- Die Regeln des Hijab (des sittsamen Bedeckens) wurden vorgeschrieben.

Das fünfte Jahr der Hidschra

- Die Schlacht am Graben (Schlacht der Ahzāb): Ein Bündnis verschiedener ungläubiger Stämme mit etwa 10.000 Kämpfern marschierte nach Medina, um die Stadt anzugreifen. Auf Vorschlag von Salman al-Farisi ließ der Prophet ﷺ einen Graben um Medina ausheben, um ihren Vormarsch zu stoppen. Die Belagerung dauerte 27 Tage, danach zerfiel das Bündnis, und die Angreifer zogen ab, ohne den Graben überwinden zu können.
- Die Regeln des Tayammum wurden festgelegt.

Das sechste Jahr der Hidschra

- Der Prophet ﷺ und seine Gefährten versuchten, die Umra zu vollziehen.
- Quraisch hielt sie vom Zugang zu Mekka ab und es kam zu einer Pattsituation zwischen den Quraisch und den Muslimen.
- Uthman (R.A.) wurde während der Pattsituation als Diplomat entsandt, um die Muslime zu vertreten. Demnach verbreitete sich das Gerücht, er sei getötet worden.
- Die Muslime schworen, Rache für ihn zu nehmen. Dieses Gelöbnis wurde als Bay'ah al-Ridhwan bekannt. Dieser Schwur wurde als der göttgefällige Treueid (Bayat ar-Ridwan) bekannt.
- Infolgedessen wurde die Pattsituation durch den Vertrag von Hudaibiyyah beendet. Dieser Vertrag bedeutete, dass die Muslime nach 18 Jahren der Verfolgung durch die Quraisch nun in Frieden leben konnten.
- Der Prophet ﷺ sandte Briefe an verschiedene Könige und Herrscher, in denen er zum Islam einlud. Daraus ergab sich, dass einige von ihnen zum Islam wurden.
- Der Prophet ﷺ sandte Briefe an verschiedene Könige und Herrscher, in denen er sie zum Islam einlud.

Das siebte Jahr der Hidschra

- Der Feldzug gegen Chaibar: Die Bewohner von Chaibar waren die Hauptakteure, die die arabischen und jüdischen Streitkräfte für die Schlacht am Graben in Medina unterstützt und rekrutiert hatten. Sie blieben weiterhin aktiv und schmiedeten Pläne gegen den Islam. Der Prophet ﷺ belagerte daraufhin ihre Festungen.
- Die Bewohner von Chaibar baten um Vergebung, die der Prophet ﷺ ihnen gewährte, und er erlaubte ihnen, Medina ohne Strafe zu verlassen.
- Ja'far ibn Abī Tālib und andere Gefährten, die zuvor nach Abessinien ausgewandert waren, kehrten nach Medina zurück.
- Der Prophet ﷺ und die übrigen Gefährten vollzogen die erste 'Umra ('Umr al-Qaḍā'), da ihnen die Pilgerfahrt im Vorjahr verwehrt worden war.
- Einige prominente Mitglieder einflussreicher Großfamilien von Quraisch, wie Khaled ibn al-Walid, Amr ibn Al-'As und Uthman ibn Talha, nahmen den Islam an.

Das achte Jahr der Hidschra

Nachdem die Quraisch den Vertrag von al-Hudaibiyyah gebrochen hatten, brach der Prophet ﷺ mit einer gut organisierten muslimischen Armee von etwa 10.000 Kämpfern nach Mekka auf. Die Stadt wurde kampflös erobert.

- Obwohl die Quraisch die Muslime gefoltert und verfolgt hatten, verbot der Prophet ﷺ beim Einzug in Mekka jede Form von Rache, sodass es zu keinem Blutvergießen kam.
- Diese Tat der Güte und des Friedens führte dazu, dass viele frühere Feinde des Propheten ﷺ den Islam annahmen. Das war im Jahr 630 n. Chr.
- Ganze Stämme traten nach und nach zum Islam über. Selbst nachdem der Prophet ﷺ den Führern der Quraisch Schutz gewährte und ihnen vergab, nahmen viele von ihnen den Islam an. Zu den bekanntesten gehörten Abū Sufyān ibn Ḥarb, Ṣafwān ibn Umayya, Suhayl ibn 'Amr, 'Utba und Mu'āwiya (r.a.; möge Allah mit ihnen zufrieden sein).
- Der Prophet ﷺ ernannte in den muslimischen Gebieten Statthalter, wodurch dort ein System des Friedens und der Gerechtigkeit etabliert wurde.

Das neunte Jahr der Hidschra

- Tamīm ibn Aws al-Dārī nahm den Islam an. Er war außerdem dafür bekannt, der erste zu sein, der eine Lampe in einer Moschee anzündete, die zuvor kein Licht hatte.
- Der Gesandte Allahs ﷺ entsandte Boten und Prediger, um den Islam in verschiedene Regionen zu verbreiten. Infolgedessen wurden Beauftragte in verschiedenen Gebieten eingesetzt, um die Zakat einzuziehen und die lokalen Angelegenheiten zu regeln.
- Nach der Eroberung Mekkas und dem Niedergang der Quraisch fürchteten die Byzantiner, ihre Macht in der Region zu verlieren. Die Muslime versammelten eine Armee von 30.000 Mann, um gegen die byzantinische Armee von 40.000 Mann bei Tabuk zu kämpfen. Die Byzantiner zogen sich zurück, sobald sie von der muslimischen Armee hörten, sodass es zu keinen Kampfhandlungen kam.
- Der Wucher und der Umgang mit Zins (Riba) wurde verboten.

Das zehnte Jahr der Hidschra

- Der Prophet sandte Muadh ibn Dschabal (r.a.) nach Jemen. Eine der größten Leistungen von Muadh war, dass er einer der sechs Gefährten war, die den Koran noch zu Lebzeiten des Propheten ﷺ sammelten.
- Der Prophet ﷺ verabschiedete sich persönlich von ihm und begleitete Mu'ādh ein Stück des Weges, als dieser die Stadt verließ. Schließlich sagte er ﷺ zu ihm: 'O Mu'ādh, vielleicht wirst du mich nach diesem Jahr nicht mehr sehen. Vielleicht wirst du bei deiner Rückkehr nur noch meine Moschee und mein Grab sehen.' Mu'ādh weinte, und auch diejenigen, die bei ihm waren, weinten. Ein Gefühl von Traurigkeit und Trennung überkam ihn, als er sich von seinem geliebten Propheten ﷺ verabschiedete. Die Vorahnung des Propheten ﷺ erwies sich als wahr: Mu'ādh sollte den Propheten ﷺ nach diesem Moment nicht mehr wiedersehen. Der Prophet ﷺ verstarb, bevor Mu'ādh aus dem Jemen zurückkehrte. Als Mu'ādh nach Medina zurückkehrte, war bereits Abū Bakr (r.a.) der Kalif."

Das elfte Jahr der Hidschra

- Im Monat Dhul-Hiddscha 632 vollzog der Prophet Muhammad ﷺ seine letzte Pilgerfahrt nach Mekka, die als Ḥaddschat al-Wada' (Abschiedspilgerfahrt) bekannt wurde und mit der 'Umra verbunden war. Zehntausende Muslime begleiteten ihn. Auf dem Berg 'Arafāt hielt er seine Abschiedspredigt, bevor er nach Medina zurückkehrte.
- Drei Monate später, am 8. Juni 632 n. Chr. (Montag, 12. Rabi' al-Awwal 11 n. H.), verstarb er dort nach einer kurzen Krankheit. Er war 63 Jahre alt und wurde in der Prophetenmoschee in Medina begraben.
- Muhammad ﷺ führte ein einfaches, enthaltsames und bescheidenes Leben. Er übernahm viele Rollen, darunter Staatsoberhaupt, oberster Richter, Oberbefehlshaber, Schlichter und Familienvater. Seine Aussprüche sind in Sammlungen bekannt, die als Hadithe bezeichnet werden.
- Seine Botschaft des Glaubens war so kraftvoll, dass sich innerhalb von hundert Jahren seine Lehren und seine Lebensweise von den entlegensten Regionen Arabiens bis nach Indochina im Osten sowie bis nach Nordafrika, Spanien und Frankreich im Westen ausbreiteten.



Die Abschiedspredigt des Propheten (SAW)



„O Menschen, schenkt mir ein aufmerksames Ohr, denn ich weiß nicht, ob ich nach diesem Jahr jemals wieder unter euch sein werde. Darum hört genau zu, was ich euch sage, und übermittelt diese Worte denen, die heute nicht hier sein konnten.“

O Menschen, so wie ihr diesen Monat, diesen Tag und diese Stadt als heilig betrachtet, so betrachtet auch das Leben und Eigentum jedes Muslims als ein heiliges Vertrauen. Gebt die euch anvertrauten Güter an ihre rechtmäßigen Eigentümer zurück. Verletze niemanden, damit niemand dich verletzt. Denkt daran, dass ihr eurem Herrn tatsächlich treffen werdet, und Er wird euch für eure Taten zur Rechenschaft ziehen. Allah hat euch verboten, Wucher (Zinsen) zu nehmen; daher sollen ab sofort alle Zinsverpflichtungen aufgehoben werden.

Hütet euch vor Satan, zum Schutz eurer Religion. Er hat alle Hoffnung verloren, euch durch die wichtigen Angelegenheiten in die Irre zu führen. Hütet euch doch davor, ihm in den kleinen Taten zu gehorchen.

O Menschen, es stimmt, dass ihr gewisse Rechte gegenüber euren Frauen habt, doch sie haben auch Rechte über euch. Wenn sie eure Rechte beachten, dann gehört ihnen das Recht, freundlich ernährt und bekleidet zu werden. Behandelt eure Frauen gut und seid freundlich zu ihnen, denn sie sind eure Partnerinnen und treuen Helferinnen. Und es ist euer Recht, dass sie keine Freundschaften mit Personen schließen, die ihr nicht billigt, und niemals Ehebruch begehen.

O Menschen, hört mir ernsthaft zu, betet zu Allah, verrichtet eure fünf täglichen Gebete (Salah), fastet im Monat Ramadan und gebt einen Teil eures Vermögens als Zakat. Führt die Pilgerfahrt (Hajj) durch, wenn ihr dazu in der Lage seid. Ihr wisst, dass jeder Muslim der Bruder eines anderen Muslims ist. Alle Menschen stammen von Adam und Eva; ein Araber ist einem Nicht-Araber nicht überlegen, noch ist ein Nicht-Araber einem Araber überlegen; ebenso ist ein Weißer einem Schwarzen nicht überlegen, noch ist ein Schwarzer einem Weißen überlegen, außer durch Frömmigkeit (Taqwa) und gute Taten. Lernt, dass jeder Muslim ein Bruder für jeden anderen Muslim ist und dass die Muslime eine einzige Bruderschaft bilden. Nichts soll einem Muslim rechtmäßig gehören, was einem anderen Muslim gehört, es sei denn, es wurde frei und freiwillig gegeben. Tut euch kein Unrecht.

Eines Tages werdet ihr vor Allah stehen, um über eure Taten Rechenschaft abzulegen. Hütet euch daher und weicht nach meinem Tod nicht vom Pfad der Tugend ab.

O Mensch, es gibt keinen Propheten nach mir und kein neuer Glaube wird entstehen. Denkt daher sorgfältig über meine überlieferten Worte nach. Ich hinterlasse euch zwei Dinge: den Koran und mein Beispiel, die Sunnah; wenn ihr diesen folgt, werdet ihr niemals irregehen.

Alle, die mir zuhören, sollen meine Worte an andere weitergeben, und diese wieder an andere; und mögen die Letzten meine Worte besser verstehen als diejenigen, die mir direkt zuhören. O Allah, sei mein Zeuge, dass ich deine Botschaft deinem Volk übermittelt habe.“